

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 012/2005 (BJD)

Auftrag überparteilich: A5, Autobahnanschluss Grenchen: Gewährleistung der Verkehrssicherheit (26.01.2005)

Der Regierungsrat wird eingeladen, bis Ende 2005 die Planungsarbeiten für eine nachhaltige Steigerung der Verkehrssicherheit im Bereich des Autobahnanschlusses Grenchen zu starten und entsprechende Lösungen ab 2006 einer zügigen Umsetzung zuzuführen.

Ziel: Der Autobahnanschluss Grenchen soll für die Benutzer gefahrlos benutzt werden können. Ein zu erwartender Mehrverkehr im Zuge der Überbauung der baureifen Industrielandreserven in Grenchen, Bettlach und Arch muss bewältigbar sein.

Begründung (26.01.2005): schriftlich

Seit der Inbetriebnahme im Frühling 2002 haben sich im Bereich des Anschlusses Grenchen bis dato sechs Verkehrsunfälle, drei davon mit Schwerverletzten, ereignet. In Stosszeiten morgens, mittags und abends ergeben sich Rückstaus. Diese ereignen sich in den Abfahrten von der Autobahn bis auf die Fahrstreifen aus beiden Richtungen sowie auf dem Zubringer von Grenchen bis zum Kreisel beim Flugplatz.

Der Nord-Süd-Verkehr über den Anschluss ist wesentlich stärker als für die Dimensionierung des Bauwerks angenommen. Entsprechend werden die querenden Verkehrsflüsse aus dem Anschluss stark behindert und sind in der Benutzung objektiv gefährlich. In Nord-Süd Richtung verkehrende Zweiradfahrer sind durch den dichten Verkehr sehr stark gefährdet und waren bei den angesprochenen Unfällen drei Mal direkt betroffen gewesen.

Die Ausfahrt Pieterlen-Lengnau wird zunehmend als Fluchtweg via Lengnau nach Grenchen missbraucht. Dadurch werden die Investitionen in die «flankierenden Massnahmen» zur A5 in Frage gestellt.

Eine Sanierung des Autobahnanschlusses Grenchen kostet zwischen 3 und maximal 10 Mio. Franken. Dieser Betrag steht in keinem Verhältnis zu den laufenden Grossinvestitionen ins Nationalstrassennetz auf dem Solothurner Kantonsgebiet. Im Sinne der Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer ist eine Sanierung zusammen mit den laufenden Projekten (Solothurn und Olten) anzugehen.

Unterschriften: 1. Alexander Kohli, 2. Walter Schürch, 3. Rudolf Rüegg, Urs Weder, Hubert Bläsi, Robert Gerber, François Scheidegger, Simon Winkelhausen, Urs Wirth, Barbara Banga, Jakob Nussbaumer, Heinz Müller, Jürg Liechti, Janine Aebi, Andreas Gasche, Irene Froelicher, Andreas Eng, Stefan Liechti, Marlise Wagner, Stephan Schöni, Peter Wanzenried, Roland Frei, Adrian Flury, Urs Allemann, Kurt Friedli, Rolf Späti, Beat Allemann, Roland Heim, Ruedi Nützi, Michael Vökt, Edith Hänggi, Kurt Bloch, Chantal Stucki, Leo Baumgartner, Andreas Riss, Manfred Baumann, Erna Wenger, Andreas Bühlmann, Christina Tardo, Clemens Ackermann, Heinz Glauser,

Heinz Bolliger, Jean-Pierre Summ, Enzo Cessotto, Ernst Christ, Roger Imholz, Daniel Lederer,
Markus Schneider. (48)